

Schon am 22. Februar 2005, fehlte uns eigentlich die rechtliche Grundlage als wir per Verpflichtungskredit beschlossenen, der Standortförderungsorganisation Greater Zurich Area, GZA beizutreten. Dies erstaunte damals auch deshalb, weil man im Gegenzug, einen Beitritt zur Wirtschaftsförderung beider Basel, Baselarea, mit eben diesem Argument der fehlenden gesetzlichen Grundlagen nicht nachkommen wollte. Mit dieser Gesetzesvorlage schaffen wir nun die Voraussetzungen, dass nicht nur primär die Region Baden mit der GZA, sondern auch alle übrigen Regionen durch Verhandlungen, Beitritte und Massnahmen zur Wirtschaftfförderung profitieren können. Im Kanton Aargau macht sich der Einfluss des Wirtschaftsraumes Basel, vorab auf den westlichen Teil, das Fricktal stark bemerkbar. In dieser Wirtschaftsregion Fricktal, welche auch Teile des Süddeutschen Raumes beinhaltet, arbeiten, studieren und leben, eng miteinander verbunden, hunderttausende von Menschen. Gemäss der neusten NAB- Regionalstudie 2008 wird dem Wirtschaftsstandort Fricktal ein überaus hohes Wachstumspotential attestiert. Dies auch dank der nicht nur wirtschaftlichen Ausrichtung hin zum Wirtschaftsraum Nordwestschweiz. Auch ist das Fricktal nicht „nur“ eine Brücke zwischen den Pfeilern Basel und Zürich. Wir sind das Scharnier dazwischen und wollen im Kanton auch so wahrgenommen werden. Dieser Tatsache gilt es Rechnung zu tragen und dazu braucht es eine wirtschaftspolitische Strategie, wie sie uns vorliegt, damit auch das Fricktal in Zukunft im nationalen und internationalen aber auch im regionalen Wettbewerb bestehen kann. Mein Postulat vom 7. Juni 2005 welches den Beitritt zur Wirtschaftsförderung beider Basel, Baselarea, und weiterer Organisationen zur Standortförderung im Wirtschaftsraum Nordwestschweiz fordert, wurde im Rat mit 84:25 Stimmen überwiesen. Da mit dieser Botschaft nun die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden, stehen der Umsetzungen meiner damaligen Forderung nichts mehr im Wege. Ähnliches wird natürlich auch für andere Regionen möglich. Soll das Fricktal auch weiterhin wirtschaftlich stark positioniert bleiben, braucht es ein verstärktes Engagement der Regierung in den verschiedenen bestehenden, teilweise auch grenzüberschreitenden Organisationen. Beispiele wie die Regio Basiliensis, Starke Region, die Hochrhein-kommission, der Oberrheinrat mit seinen Kommissionen aber auch die Trinationale Agglomeration Basel zeigen auf, wo aktiveres mittun nötig ist. Über die zusätzliche Wichtigkeit dieses Standortförderungsgesetzes in Bezug auf unseren Bezirkshauptort Rheinfelden mit seinem enorm grossen Einzugsgebietes, inkl. direkten Verbindungen an die beiden Flughäfen Basel und Zürich, wird mein Ratskollege Daniel Vullamy berichten. Ich bitte sie aus all diesen Gründen diesem für alle Regionen wichtigen Standortförderungsgesetz zu zustimmen.

Besten Dank.

*Roland Agustoni, Magden*